

Elternzeit zu Beginn des Refs?

Beitrag von „Tjane“ vom 8. Oktober 2008 14:44

Hallo!

Auch wenn das Thema immer wieder aufkommt, habe ich eine Frage, zu der ich bisher keine Antwort habe: Wann kann man (insbesondere während des Referendariats) in Elternzeit gehen?

Mein Mann und ich haben uns beide für den 01.02.2009 um einen Referendariatsplatz beworben. Anfang Dezember erwarten wir ein Baby. Ich bezweifle, dass wir beide zum 01.02. praktisch mit dem Referendariat beginnen können, doch ist das ein anderes Thema. Erschwerend (?) kommt hinzu, dass ich zur Zeit in der Wirtschaft tätig bin (im Betrieb meiner Eltern, verbunden mit ziemlich viel Stress, aber auch das ist ein anderes Thema) und das Referendariat in den drei Jahren "Beurlaubung" machen möchte.

Meine Fragen sind nun:

1. Kann ich direkt zum 1.2. in Elternzeit gehen oder würde ich dadurch meinen Referendariatsplatz verlieren?
2. Angenommen fange mit dem Referendariat an, bekomme aber Stress mit Tagesmutter oder sonst was und muss das ganze unterbrechen. Kann ich dann von heute auf morgen in Elternzeit gehen?
3. Wann kann ich aus der Elternzeit zurück kehren?

Ich habe gelesen, dass es sinnvoll ist, ungefähr dort wieder einzusteigen, wo man aufgehört hat. Da mein Mann aber dieselben Fächer belegt wie ich, könnte ich mir auch vorstellen, dass ich "mitlerne" und beispielsweise nach 3 Monaten wieder einsteige. Wenn ich 3 Monate krank würde, würde ich doch sicher auch nicht unbedingt ein ganzes Jahr verlieren. Oder doch?

Liebe Grüße,
Tjane

Beitrag von „_Malina_“ vom 8. Oktober 2008 15:24

Zu dem ganzen Elternzeit - Kram *g* weiß ich leider nicht viel, bin mir aber sicher, dass da zu verlässliche und offizielle Infos im Netz zu finden sind.

Zu deiner letzten Frage: Dein Ref verlängert sich um die Zeitspanne der Elternzeit, nicht mehr und nicht weniger. So ist das auch, wenn man wie von dir beschrieben wirklich längere Zeit

krank ist. Die Zeit wird dann in Absprache hinten dran gehängt.

Beitrag von „Nuki“ vom 8. Oktober 2008 15:45

Ich denke, das Problem ist, dass die Prüfungen nur zu bestimmten Zeiten abgenommen werden (so ist es z. B. in BaWü- also im Nov./Dez. und halt ab Feb.).

Im Übrigen- Hut ab, ich denke, da mutest Du Dir wirklich was zu, wenn Du parallel zum frischen Mama-Dasein mit Säugling ins Ref gehst.

Ich habe zwar schon das eine oder andere nebenher noch gemacht, aber ein Baby während des Refs hätte ich mir nicht vorstellen können bzw. ich sag mal nicht nebenher einrichten können.

Beitrag von „Tjane“ vom 8. Oktober 2008 16:27

Hallo Nuki, hallo Malina,

danke für eure Antworten, sie nehmen mir erst mal ein wenig die Angst 😊

Dass ich mir viel zumute ist mir bewusst, insbesondere ist es nicht unser erstes Kind (Sohni (8) kam kurz vor Ende des Grundstudiums, Töchterchen (4) während der Diplomarbeit meines Mannes).

Andererseits sind wir nicht mehr die Jüngsten und würden das Referendariat gern zusammen machen. Da wir die selben Fächer haben, verspreche ich mir viele Vorteile davon.

Weiß jemand, ob man zum Studienseminar erscheinen muss, also ob es eine Anwesenheitspflicht gibt? Oder kann man unter Umständen davon befreit werden? Dass ich den Stoff trotzdem beherrschen muss, ist mir klar. Oder umgekehrt: Wie laufen die Seminare überhaupt ab? Eher wie überfüllte Seminare (oder Vorlesungen) in der Uni oder eher so, dass ich Baby mitnehmen könnte (Sohni und Töchterchen haben die Uni von innen kennen gelernt).

Liebe Grüße,
Tjane

Beitrag von „_Malina_“ vom 8. Oktober 2008 16:58

Die Prüfungen werden zur Not auch in anderen Zeiträumen abgenommen, für eine einzelne wird dann mal ne Ausnahme gemacht (Leute, die einmal durchfallen müssen ja auch nach 3 Monaten nochmal geprüft werden).

Von den Seminaren wirst du keinesfalls befreit und auch mit Baby wird das da nichts, sorry.

Die Seminare haben mti Uni nichts mehr zu tun, man ist da in einer relativ kleinen Gruppe (je nach Fach und Seminar), 5-20 Leute und da wird gearbeitet und nicht rumgegangen wie in einer Vorlesung 😊 (bitte nicht falsch verstehen, soll nicht abwertend klingen).

Es ist einfach eine andere Welt und das Besuchen der Seminare ist oberste Dienstpflicht für einen Anwärter. Denn auch durch diene Mitarbeit dort wirst du benotet, in sofern ist ein Zu - Hause - Theorie - Studium undenkbar.

Beitrag von „Tjane“ vom 8. Oktober 2008 17:19

Zitat

Original von _Malina_

Die Seminare haben mti Uni nichts mehr zu tun, man ist da in einer relativ kleinen Gruppe (je nach Fach und Seminar), 5-20 Leute und da wird gearbeitet und nicht rumgegangen wie in einer Vorlesung 😊 (bitte nicht falsch verstehen, soll nicht abwertend klingen).

Schon klar. Das Uni-Leben war zwar auch nicht immer Zucker schlecken, aber doch irgendwie locker. Dann geht man halt nicht hin, wenn es nicht geht 😊

Ich nehme mal an, dass die Gruppen in Mathe/Physik nicht unbedingt die größten sind. Aber mit so kleinen Gruppen habe ich nicht gerechnet. Andererseits: Wenn dort richtig was gelernt wird, lohnt es sich wenigstens auch hin zu gehen... oder nicht?

Was die Benotung angeht, so habe ich eigentlich auch mehr daran gedacht eine Woche selbst hin zu gehen und eine Woche Menne gehen zu lassen. So wäre jeder 50% der Zeit da. Doch was nicht geht, das geht nicht.

Beitrag von „Friesin“ vom 8. Oktober 2008 18:42

Zitat

Original von Tjane

[Schon klar. Das Uni-Leben war zwar auch nicht immer Zucker schlecken, aber doch irgendwie locker. Dann geht man halt nicht hin, wenn es nicht geht 😊]

Ich nehme mal an, dass die Gruppen in Mathe/Physik nicht unbedingt die größten sind. Aber mit so kleinen Gruppen habe ich nicht gerechnet. Andererseits: Wenn dort richtig was gelernt wird, lohnt es sich wenigstens auch hin zu gehen... oder nicht?

Was die Benotung angeht, so habe ich eigentlich auch mehr daran gedacht eine Woche selbst hin zu gehen und eine Woche Menne gehen zu lassen. So wäre jeder 50% der Zeit da. Doch was nicht geht, das geht nicht.

man MUSS hingehen. ob es sich lohnt oder nicht. 😄

und 50/50 ... ich glaube, ihr macht euch ein wenig falsche Vorstellungen...nicht böse sein.. 😊😊

Beitrag von „_Malina_“ vom 8. Oktober 2008 19:50

Ja, das wird auf keinen Fall gehen, ihr werdet da ja nicht als Doppelpack gesehen, denn ihr bekommt ja auch kein Doppelpack - Staatsexamen (so schön das auch wäre :))

Beitrag von „Tjane“ vom 8. Oktober 2008 20:22

Zitat

Original von Friesin

ich glaube, ihr macht euch ein wenig falsche Vorstellungen...nicht böse sein.. 😊😊

Nee, nee, böse bin ich nicht.

Allerdings machen wir uns (wahrscheinlich) keine falschen Vorstellungen. Vielmehr habe ich die eher pessimistische Vorstellung, dass ich zu Hause bleiben werde und schaue nun, ob es nicht

doch noch einen anderen Weg gibt. Letztlich bin ich hier, um mir eine Vorstellung zu machen.

Bisher komme ich auf folgendes:

Ein paar Monate Elternzeit zu nehmen geht prinzipiell, auch wenn es wahrscheinlich nicht einfach ist. Kind mitnehmen ist nicht drin, genausowenig wie nicht hingehen. Fazit: Gute Tagesmutter oder Kita suchen 😊

Danke für eure Hinweise.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 8. Oktober 2008 20:30

Vielleicht ist es aber auch keine schlechte Idee, wenn ihr ein Jahr versetzt ins Referendariat geht? Dann habt ihr wenigstens "ein offenes Ohr" für den anderen 😊

Beitrag von „Tjane“ vom 8. Oktober 2008 20:34

Stimmt.

Sind die Seminare verschiedener Jahrgänge eigentlich an verschiedenen Tagen?

Beitrag von „Nuki“ vom 8. Oktober 2008 21:18

Bei uns waren die Seminare immer Dienstags oder Donnerstags. Da ich mehr Fächer als die anderen hatte, hatte ich oft Dienstag UND Donnerstag. Also es kann versetzt sein, muss aber nicht.

Bei uns durfte man übrigens nicht mehr als 3 Mal insgesamt fehlen (außer halt man war im Krankenhaus oder so).

Zum Seminar und den Seminararbeiten (übrigens gar nicht mal so wenige) kommen ja auch noch diverse Vorbereitungen in der Schule. Ich finde eigentlich, ich habe nicht viel weniger gearbeitet als jetzt mit vollem Lehrauftrag

Beitrag von „_Malina_“ vom 9. Oktober 2008 14:38

Zitat

Original von Tjane

Stimmt.

Sind die Seminare verschiedener Jahrgänge eigentlich an verschiedenen Tagen?

Nein. Es gibt für die einzelnen Fächer Seminare und da sind dann alle Jahrgänge zusammen. Für viele Fächer gibt es mehrere Seminare (da es da sehr viele Anwärter gibt), d.h. ihr würdet auch unter Umständen nicht die gleichen Seminare besuchen.

Tagesmutter oder ähnliches ... anders geht es nicht.

Beitrag von „zottel79“ vom 27. November 2009 14:09

hallo, ich habe ein ähnliches problem. ich würde auch gleich zu beginn des ref meine elternzeit nehmen wollen, habe aber bis jetzt keinen beitrag mit erfahrungen gefunden. hat jemand das schon gemacht? gleich am anfang des ref in "Babyurlaub gehen".

freue mich auf antwort.

Beitrag von „schnurps“ vom 27. November 2009 16:43

Hallo!

Ich überlege auch, das beim zweiten Kind so zu machen, da ich den Refplatz dann sicher hätte. Überlege auch, ob ich so nicht um das Kolloquium zum Vorbereitungsdienst rumkomme, da ich ja schon zugelassen wäre und nur in Elternzeit. Weiß das jemand, ob man dann nach der Elternzeit trotzdem zum Kolloquium muss, wenn 4 Jahre zwischen Examen und Ref liegen? Wäre ja auch nur wegen den Kindern der lange Abstand. Ich hab mal das Regierungspräsidium in Tübingen angemailt und die sagten mir 3 Jahre Elternzeit wären möglich. Wollte aber nochmal nachfragen, da ich nicht sicher bin, ob die das richtig verstanden haben, denn es ist ja ein eher ungewöhnlicher Plan. Also bitte erstmal nicht als verbindlich annehmen. Mich würde auch interessieren, wie es bei dir denn nun gelaufen ist Tjane?

Wann kommt denn dein Kind Zottel?

Beitrag von „zottel79“ vom 1. Dezember 2009 20:51

Meine Kleine ist im August geboren, also gerade 4 Monate alt. der seminarleiter einer freundin, die im ref ist, hat empfohlen, den Platz anzunehmen, sich vereidigen zu lassen und dann in elternzeit zu gehen. bis zu 3 jahre stehen einem zu. er meinte nur es sei schön, wenn man dies mit der anmeldung zusammen beantragt, damit die schule und der seminarleiter informiert sind.

ich hoffe es klappt.

Beitrag von „schnurps“ vom 8. Dezember 2009 10:15

Wie ist es inzwischen bei dir Zottel? Weißt du was Neues? Ich hab nochmal beim Regierungspräsidium gefragt, aber so richtig wollen die wohl nicht rausrücken mit der Antwort. Ich habe konkret gefragt, ob man zu Beginn des VD Elternzeit nehmen kann und die Antwort war, dass man Elternzeit erst nach der Vereidigung bzw. Verbeamtung nehmen kann. Aber das ist doch erst weit nach dem Ref. oder? Hmm... Drücke dir jedenfalls die Daumen!

Beitrag von „leppy“ vom 8. Dezember 2009 19:43

[Tjane](#): Du hast die PNs ausgestellt, deshalb so: Bitte gib Dein Lehramt noch im Profil ein.

Gruß leppy

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Dezember 2009 22:39

Zitat

Original von schnurps

Ich habe konkret gefragt, ob man zu Beginn des VD Elternzeit nehmen kann und die Antwort war, dass man Elternzeit erst nach der Vereidigung bzw. Verbeamtung nehmen kann. Aber das ist doch erst weit nach dem Ref. oder? Hmm... Drücke dir jedenfalls die Daumen!

Also soviel ich weiß bist du doch im Ref Beamter auf Zeit bzw. Widerruf, oder? Dann ginge es problemlos. Rein rechtlich muss es auch irgendwie gehen, es ist nur zu bedenken, dass du 7 Wochen vor dem Beginn der Elternzeit diese anmelden musst!

Beitrag von „schnurps“ vom 10. Dezember 2009 09:29

So langsam glaube ich, dass es eigentlich möglich ist, man mir das aber nicht bestätigen möchte, da es natürlich nicht im Sinne des Regierungspräsidiums ist, wenn man gleich in Elternzeit geht. Mir wurde jetzt auf meine klare Frage, wann man denn verbeamtet bzw. vereidigt wird geantwortet, dass ICH im Januar die Ernennungsurkunde erhalten werde und an dass an diesem Tag auch der Vorbereitungsdienst beginnt. Häh? Dabei hab ich mich ja noch gar nicht beworben.

Aber Susannea hat recht, rein rechtlich muss es möglich sein.

Mich nervt, dass die einem keine vernünftige Antwort geben können 😡

Beitrag von „engelchen7“ vom 13. November 2011 15:47

hallo,

mich würde mal interessieren, wie es bei euch gelaufen ist. ich bin jetzt in einer ähnlichen situation. ich habe eine 15 monate alte tochter und hatte im juni mein erstes staatsexamen bestanden. da einem immer und überall gesagt wird, dass man so schwer einen latz bekommt, hatte ich mich in sh für das ref ab 2.2012 beworben, damit ich schon mal ein wartesemester habe. tja, jetzt habe ich aber eine zusage. das angebot ist verlockend. eine schule relativ in der nähe. Aber ich habe keinen betreuungsplatz für meine tochter. hier etwas zu finden ist sowieso eher ein wunder. naja und für einen eingewöhnung ist ja jetzt auch kaum noch zeit. ich würde

den platz gerne annehmen, weil ich angst hätte sonst in 1 1/2 jahren keinen refplatz zu bekommen. daher wollte ich halt auch wissen, ob man den platz annehmen kann aber erst wenn die kleine mit drei einen platz hat, den antritt. also erstmal in elternzeit geht?

Beitrag von „schnurps“ vom 15. November 2011 08:01

Hi Engelchen,

Glückwunsch erstmal zum Examen mit Kind! Da du das geschafft hast, würde ich dir raten den Ref-Platz anzunehmen und das Kind von einer Tagesmutter betreuen zu lassen.

Bei mir ist es so gelaufen: Mein Sohn ist ein sehr schwieriges Kind und ich habe dann beschlossen, doch erst das Ref zu machen, weil ich es mir mit zwei Kindern noch weniger zugetraut hätte. Er war 20 Monate alt, als er in die Krippe kam. Das war Anfang Dezember und der Refbeginn war am 10. Januar. Die Eingewöhnung war überhaupt kein Problem. Mein Rat also, wie gesagt: such dir eine Tamu und zieh das Ref durch. Natürlich ist es nicht einfach mit Kind, aber das wird es später auch nicht sein.

Wie man das Ref antreten kann und dann gleich in Elternzeit kann ich dir also leider auch nicht sagen. Aber: bei uns war die Verbeamtung am ersten Tag, danach kann man laut meinen Informationen gleich in Elternzeit, es müsste also schon gehen.

Viel Erfolg dir,

LG,

schnurps

Beitrag von „Susannea“ vom 15. November 2011 08:50

Du musst die Elternzeit auch bei Beamten 6 bzw. 7 Wochen vorher anmelden, ist der Vertrag vorher schon unterschrieben, dann müsstest du auch die Elternzeit schon anmelden können, aber ich wäre vorsichtig.

Ich kenne nämlich einen Fall, wo auf Grund einer Schwangerschaft die Ernennungsurkunde erst nach Rechtsanwaltsdruck übergeben wurde.

Aber rein rechtlich geht es natürlich. Sonst musst du eben die 6-7 Wochen noch arbeiten.

Beitrag von „engelchen7“ vom 15. November 2011 11:08

danke für eure antworten. Ich habe gestern und heute rumtelefoniert. Und es geht wohl wirklich. Ich soll den Platz annehmen und den Antrag auf elternzeit gleich mitschicken.

[schnurps](#): leider findet man hier auch nicht so schnell eine Tagesmutter und da ich schon im ersten lebensjahr so viel lernen musste und mein mann in elternzeit war, möchte ich eigentlich auch noch ein bisschen zeit mit meiner maus verbringen.